

LH-4856/1



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4853/I 5065 I

4856

ZENEMŰVÉSZETI
FŐISKOLA
BUDAPEST

LIST FÉRENCZ
KÖNYVTÁRA

ZEHN GESÄNGE

FÜR

Männerchor.

Der löblichen

Liedertafel zu Dresden

gewidmet
von

JOACHIM RAFF.

Heft I. Pr. 1½ Thlr.

OP. 97.

Heft II. Pr. 1½ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMPOSITEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

EIGENTHUM DES VERLEGERS.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

AACHEN, TH. NAUS.





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4856



ZEHN GESÄNGE FÜR Männerchor.

Der löblichen
Liedertafel zu Dresden

gewidmet
VON

JOACHIM RAFF

Heft I. Pr. 1½ Thlr.

OP. 97.

Heft II. Pr. 1½ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMPOSITEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHHA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

EIGENTHUM DES VERLEGERS.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

AACHEN, TH. NAUS.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4856



1.

TRINKLIED.

G. Freudenberg.

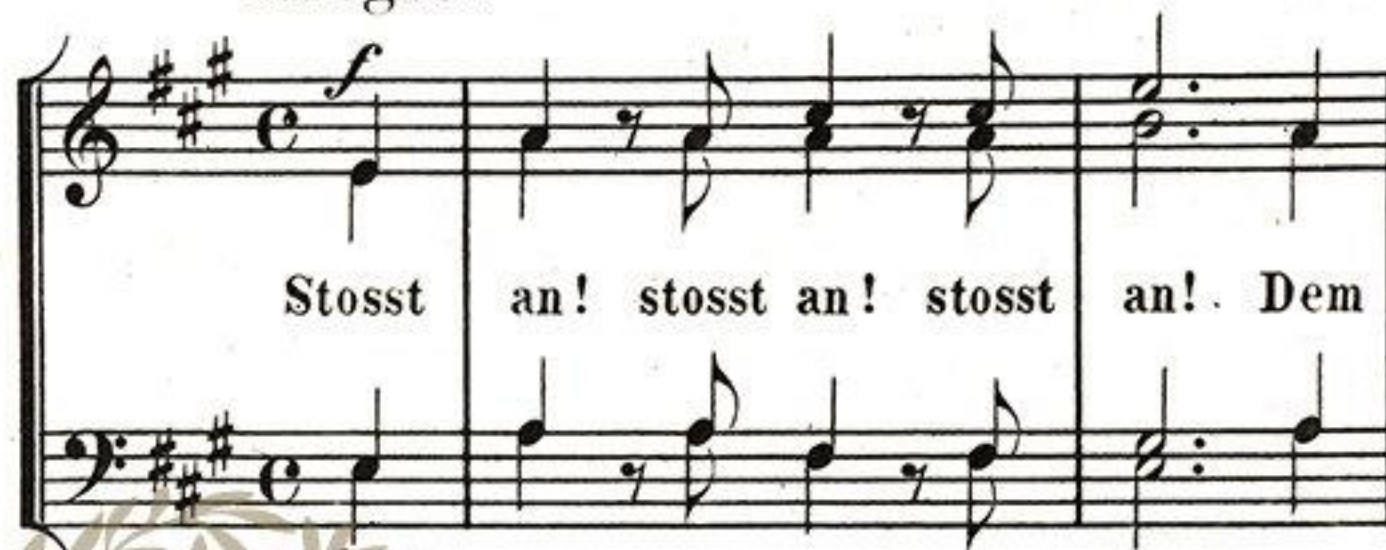


Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.

Tenor I. II.

Bass I. II.



Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt. 1069



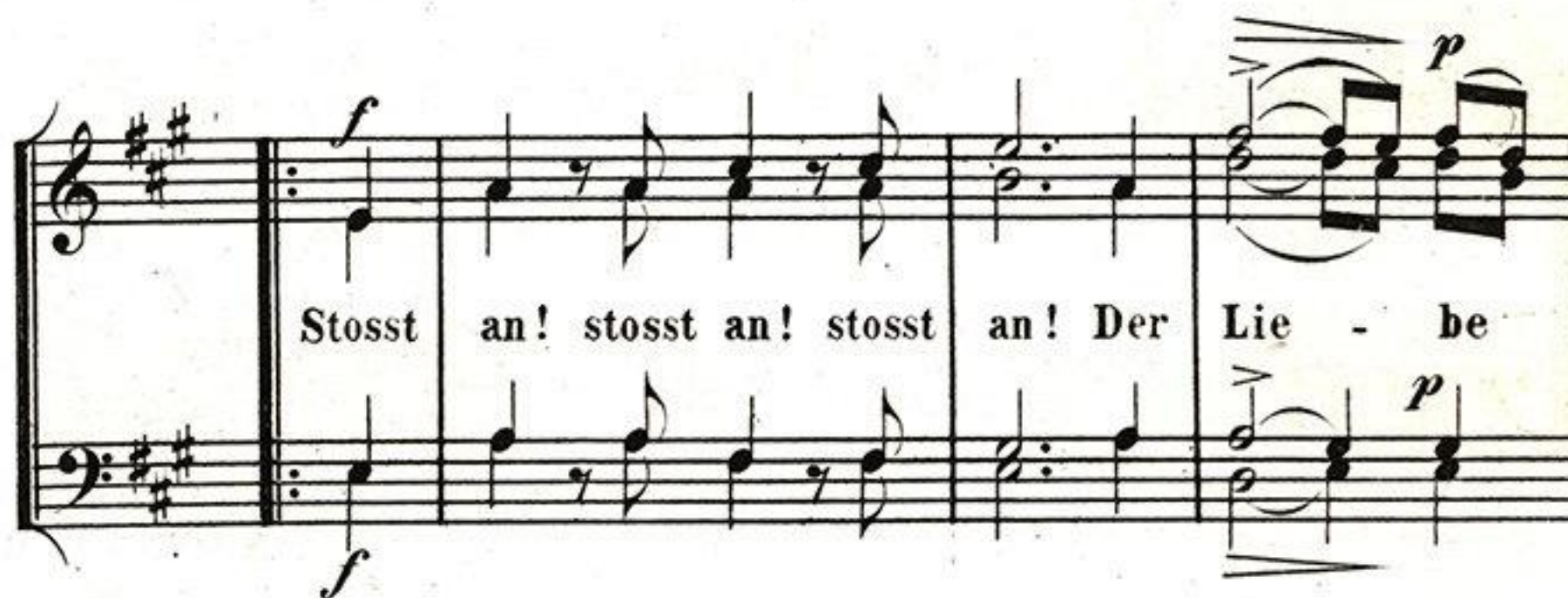
Flam - men sprüht, dem Wein, dem Wein, der
sprüht dem Wein, dem dem Wein, der



männ - li - chen Muth ent - facht, dem Wein, der
dem Wein, dem Wein, der



hel - let der Trau - er Nacht.
Stosst an!



Stosst an! stosst an! stosst an! Der Lie - be

der Lie - be, die freu - dig den
gilts, der Lie - be, die freu - dig den Bu - sen

Bu - sen hebt, der Lie - be, die him - mel-hoch
hebt, der Lie - be, die him - mel-hoch jauch-zend

jauch - zend schwebt, der
schwebt, der Lie - be, der Lie - be, der Lie - be, die

Ro - sen der Freu - de plückt, der Lie - be, der
der

Lie - be, die gött-lich das Le - ben schmückt. Stosst an!

Stosst an! stosst an! stosst an! Für Deutschland

gilts! Es le - ben hoch Lied, Lie - be und

Wein; das höch - ste, das höch - ste, das höch - ste



für sie, das theu-re

soll uns die Hei-math sein, für sie, — das theu-re

p

Got - tes - gut, für sie ent - bren - nen wir

f

p

hoch in hei - lig - ster Gluth. Stosst

Stosst an!

f

an! stosst an! stosst an! stosst an!

ff

2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto.

Tenor I. II. *zart* Steh auf und öff - ne das

Bass I. II. *zart* Steh auf und öff - ne das

zart Steh auf und öff - ne das

zart Steh auf und öff - ne das

es lacht der Mor-gen so

Fen-ster schnell, es lacht der Mor - gen so

es lacht der Mor - gen so

es lacht der Mor - gen so

frisch und hell, und un - ten im klei - nen

und un - ten im

und un - ten

Gar - ten sind Leu - te die dei - ner

Die Veil - chen ka - - - men ü - ber

war - ten. Die Veil - chen ka - men

Nacht, Die Veil - chen ka - men ü - ber

ü - ber Nacht hof - fär - tig breit sich die Tul - pe hof - fär - tig breit sich die

Nacht, macht, Tul - pe macht, und träu - mend auf, und

und träu - mend auf und nie - der und träu - mend auf und



nie - der schwankt schon der blaue Flieder. Die
Die Ärmsten
Die

Die Ärm - sten ha - ben



Ärm - sten ha - ben kei - ne Ruh ans
ha - - - ben ans Fen - ster

ans Fen - ster bli - cken sie



Fen - ster bli - cken sie im - mer - zu, sie
bli - cken sie sie glau - ben
sie

Len - - - zes Weh'n,



glau - ben nicht an des Len - zes Weh'n, bis
nicht
glau - ben nicht an des

bis sie die Ro - se ge -
 sie bis sie die hol - - de Ro - se ge -
 sie die hol - de, hol - de Ro - se ge -

bis sie die hol - - - de
 sehn, bis sie die
 sehn, sie glau - ben nicht an des Len - zes Wehn, bis sie die

Ro - se, die hol - de ge - sehn, bis sie die hol - de,
 pp

hol - de Ro - se ge - sehn.
 hol - de Ro - se ge - sehn.
 p pp

3.

UNTREUE.

H. Hopfen.

Andante.

Tenor I. II.

Bass I. II.

Schau, noch steht das Fenster of-fen, draus mein

Lieb mit Mund und Hand, heut in der Früh, heut in der
heut in der heut in der

Früh mir den letz-ten Gruss ge-sandt. Nun

Nun das A-bend-roth ver-dun-kelt, tritt sie nim-mer in die

Flur weit in die Welt, weit in die Welt wei-nend sie von

dan-nen fuhr. Und im lee-ren Fenster rahmen schwankt ein
Und im lee-ren Fen-ster

Zweig von Ros-ma-rin; zit-tert im Wind, zit-tert im
zit-tert

Wind und ein Vög-lein singt da - rin. Sag, wer wird das Zweiglein
Sag, wer wird —

bre-chen? sag wer mir das Vög - lein fängt? sa mir, wie
sag wer sag

sag mir, wie lang, sag mir, wie lang wol ein Herz am Liebsten hängt, wie
sag mir, wie

lang, wie lang wol ein Herz am Lieb - sten hängt.

4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

Allegro.

Tenor I. II.

Bass I. II.

Wan - der - lust, ho - he Lust! frisch und froh,

frisch und froh
un - be - wusst, frisch und froh, un - be - wusst, mit den Stunden

wan - dern bald mit die - sem, je - nem Ort, von dem

Im - mer

ei - nen nach dem an - dern. Im - mer fort, —

fort, — heu - te hier, — mor - gen dort, —

— heu - te hier, — mor - gen dort, —

frisch und froh, un - be - wusst, —

frisch und froh, un - be - wusst, frisch und froh un - be - wusst, —

ho - he

Wan - der - lust! Wan - der - lust! hó - he Lust!

3 Verse.

5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

Tenor I. II.

Bass I. II.

Tenor I. II. *p* Weil je-tzo Al-les stil-le ist und
 Bass I. II. *p*

Tenor I. II. al-le Men-schen schla-fen, mein Seel'das ew'-ge
 Bass I. II.

Tenor I. II. *f* Licht be-grüsst, ruht wie ein Schiff im
 Bass I. II. *f*

Ha - fen. Der fal - sche Fleiss, die Ei - tel keit, was

kei - nen mag er - la - ben, da - rin der Tag das

Herz zer - streut, liegt Al - les, Al - les

tief be - gra - ben, ein and - rer ein

Kö - - - nig wun - der - reich
and - rer Kö - nig wun - der - reich mit

kö - nig - li - chen Sin - nen, zieht herr - lich ein im

stil - len Reich, be - steigt die ew' - gen,

ew' - gen Zin - - - nen.

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1989

TENOR I.

1

1.

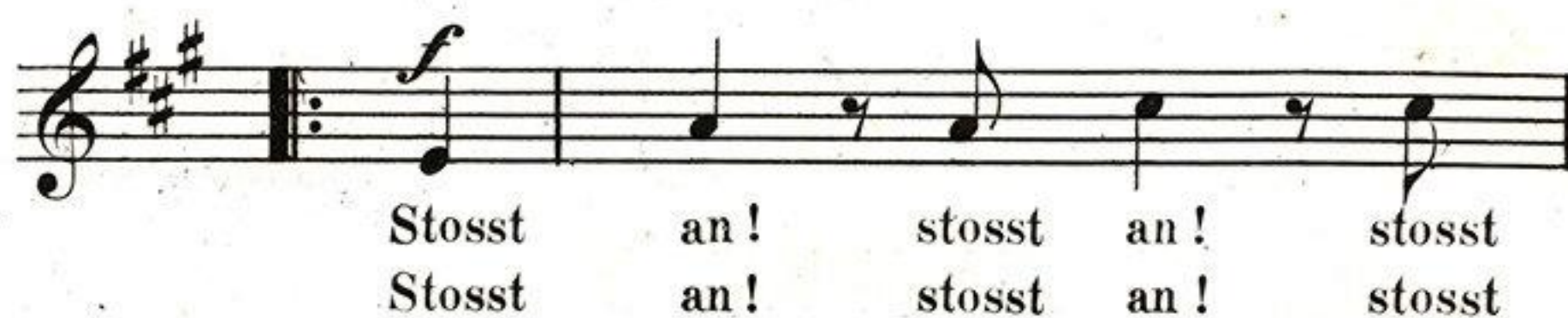
TRINKLIED.

G. Freudenberg.

Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.



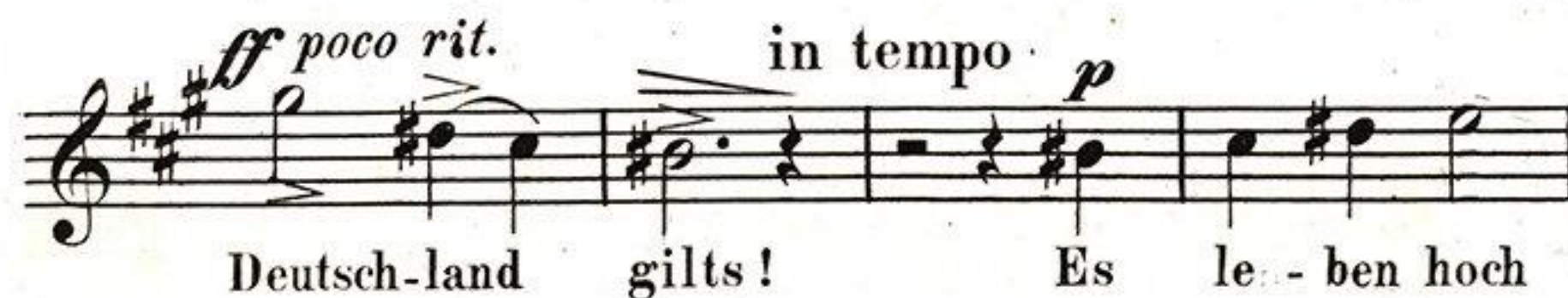


TENOR I.

3



Stosst an! stosst an! stosst an! für



Deutsch-land gilts! Es le-ben hoch



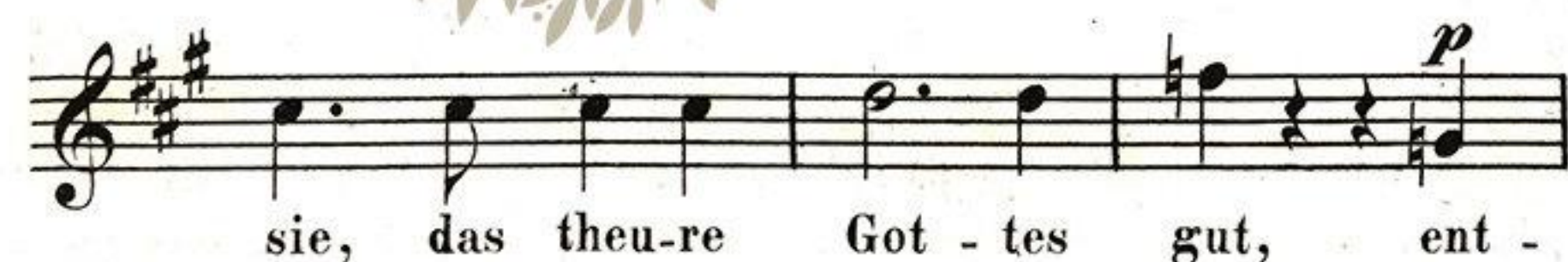
Lied Lie - be und Wein; das



Höch - ste, das Höch - ste, das Höch - ste



soll uns die Hei - math sein; für



sie, das theu-re Got - tes gut, ent -



bren-nen wir hoch in hei-lig-ster Gluth. Stosst



an! stosst an! stosst an! stosst an!

2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto.

*zart**p*

Steh auf und öff - ne das



Fen-ster schnell, es lacht der Mor-gen so



frisch und hell, und un - ten im klei - nen



Gar - ten sind Leu - te die dei - ner



war - ten. Die Veil - chen ka - men ü - ber



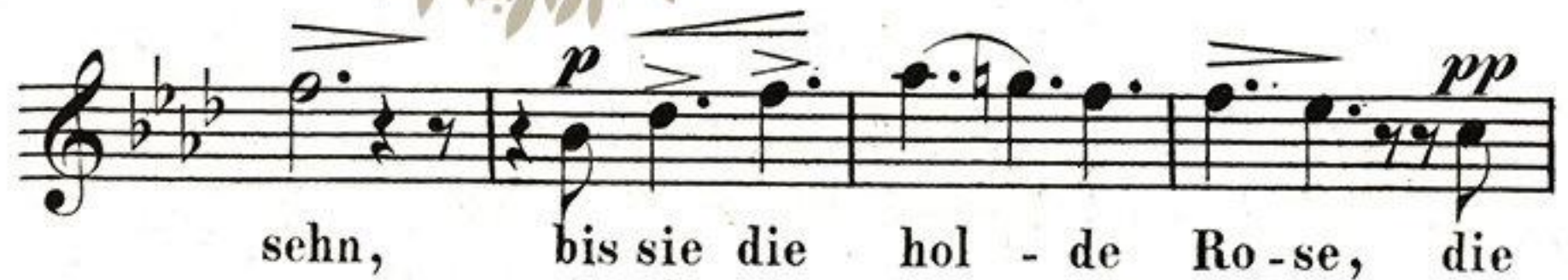
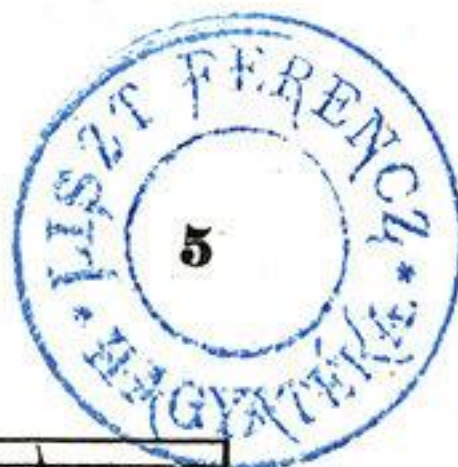
Nacht, hof - fär - tig breit sich dis Tul - pe



macht, und träumend auf und nie - der schwankt

134856

TENOR I.



3.

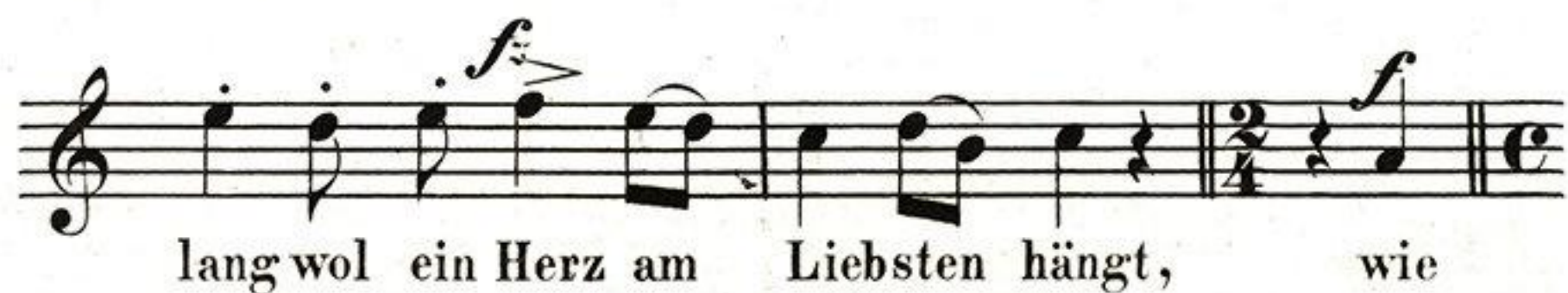
UNTREUE.

H. Hopfen.

Andante.



TENOR I.



TENOR I.

4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

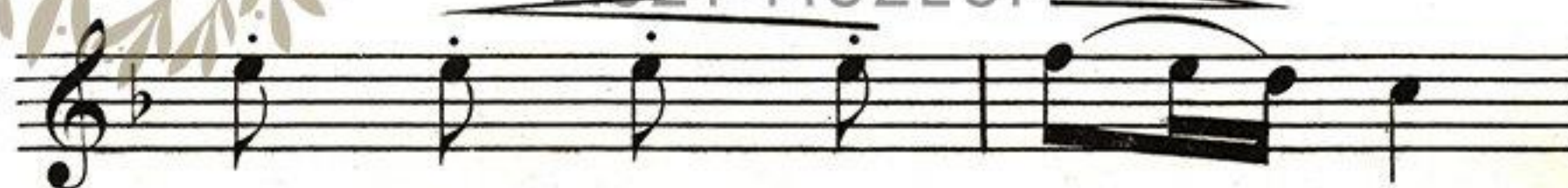
Allegro.



Wan - der - lust, ho - he Lust!
Im - mer neu Wald und Feld,
Son - nen - schein, fri - sche Luft,



frisch und froh un - be - wusst
im - mer neu ist die Welt,
Wal - des - grün Blü - then - duft!



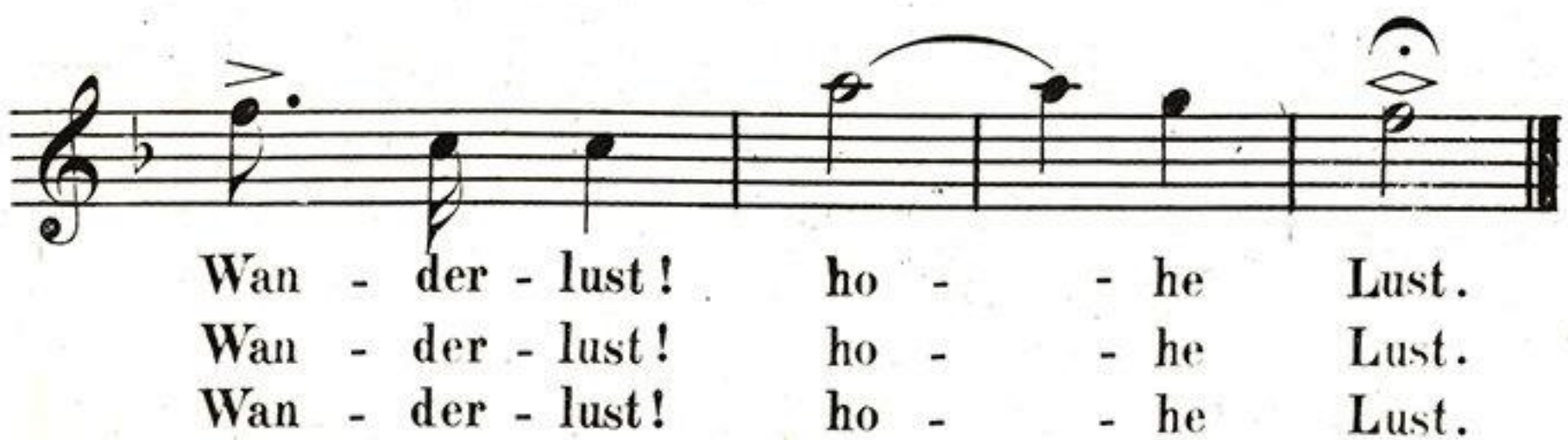
mit den Stun - den wan - dern
im - mer neu das Le - ben.
Wie die Vö - gel sin - gen!



bald nach die - sem, je - nem Ort
Ü - ber - all an je - dem Ort
Brü - der so auch wol - len wir

TENOR I.

9



5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

p Weil je-tzo Al-les stil-le ist und al-le Menschen

schlafen, mein Seel' das ew'-ge Licht be-grüsst, ruht—

p wie ein Schiff im Ha-fen.. Der falsche Fleiss, die

Ei-telkeit, was kei-nem mag er-la-ben, da-rin der Tag das

f Her-zer-streut, liegt Al-les, Al-les tief be-gra-ben, ein

and-er Kö-nig wunder-reich mit kö-ni-gli-chen

f Sin-nen, zieht herr-lich ein im stil-len Reich, be-

pp steigt die ew'-gen, ew'-gen Zin-nen.

TENOR II.



1.

TRINKLIED.

G. Freudenberg.

Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.



Stosst an! stosst an! stosst an! Dem



Weine gilt! Dem Wein, der golden im Becher



glüht, dem Wein, der feurige Flammen



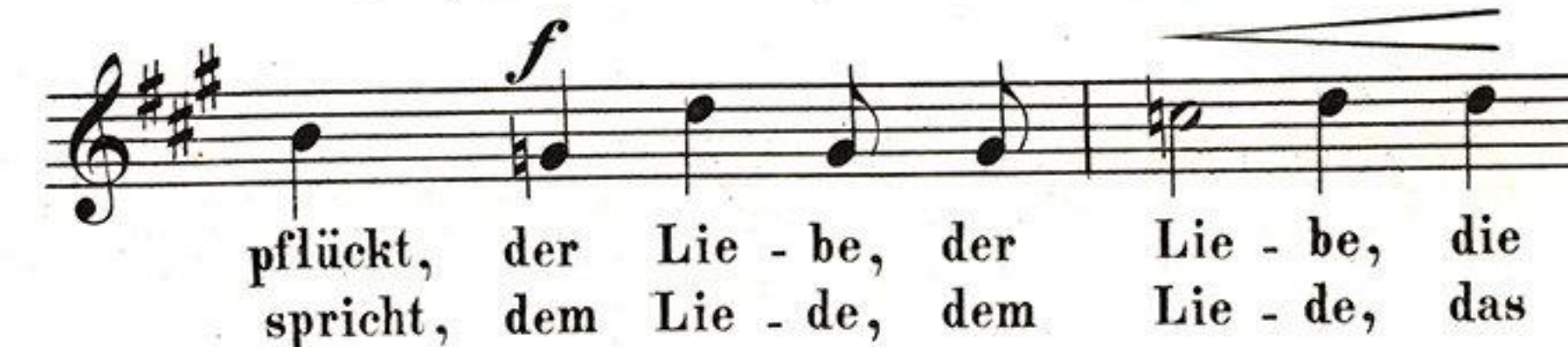
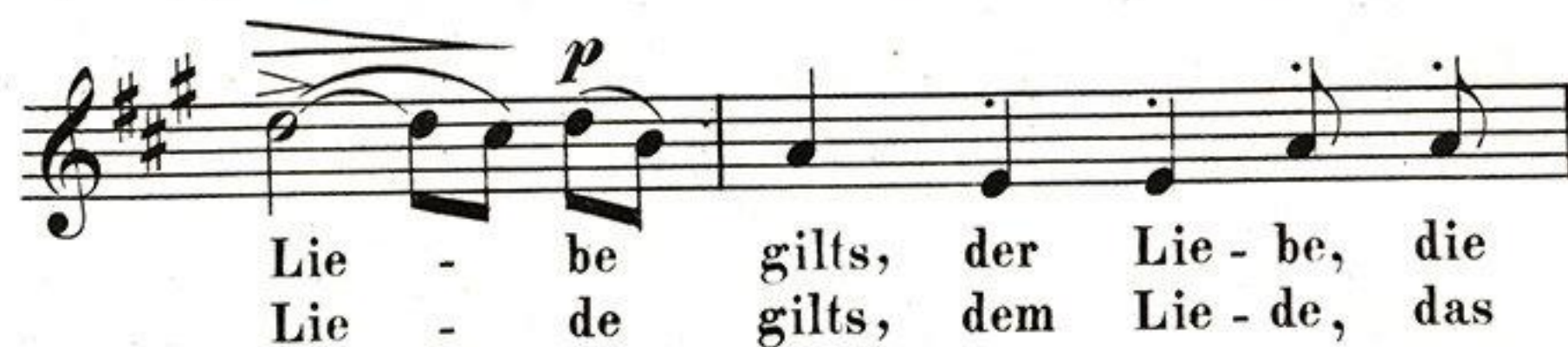
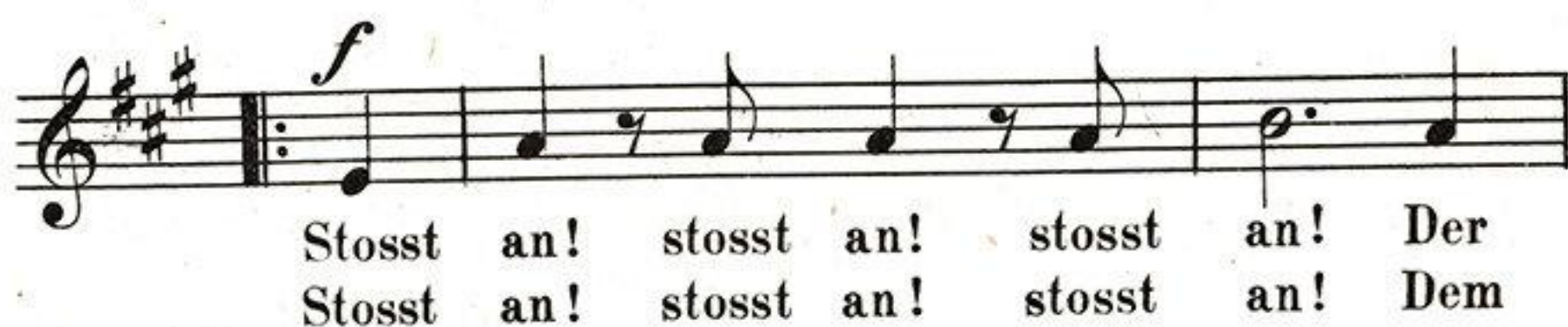
sprüht, dem Wein, dem Wein, dem Wein, dem Wein, der



männlichen Muth entfacht, dem Wein, dem

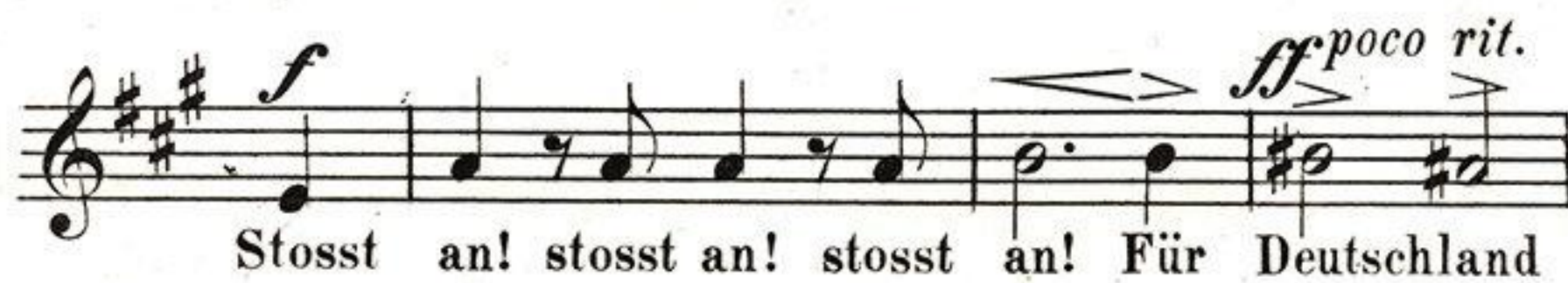


Wein, der hellet der Trauer Nacht.



TENOR II.

3



2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto.

p *zart*

Steh auf und öff - ne das

Fen - ster schnell, es lacht der Mor - gen so

sf

frisch und hell, und un - ten im klei - nen

Gar - ten sind Leu - te die dei - ner

war - ten. Die Veil - chen ka - men

ü - ber Nacht hof - fär - tig breit sich die

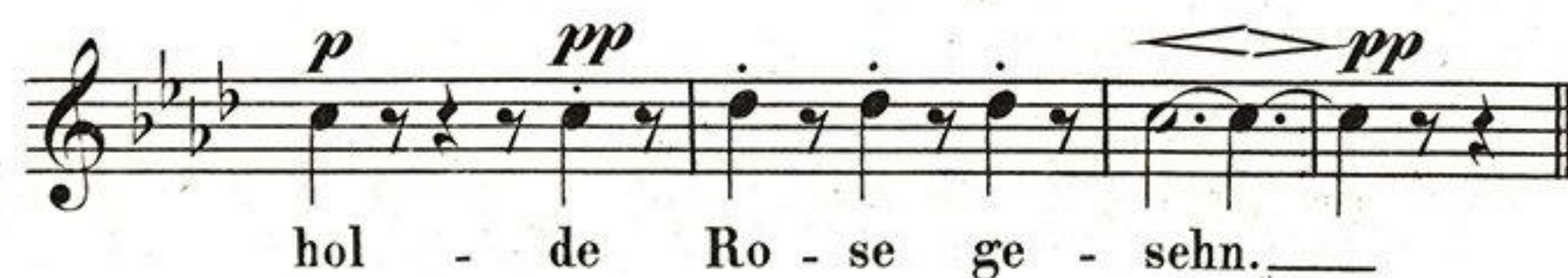
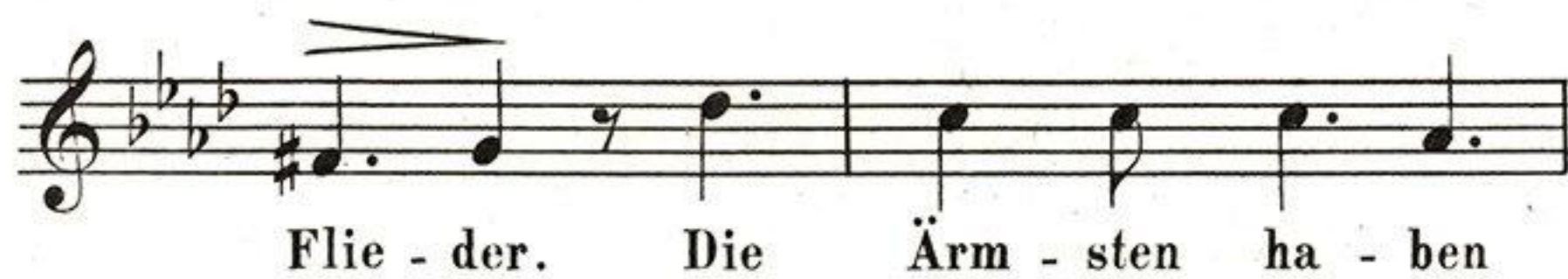
Tul - pe macht, und träu - mend auf und

nie - der schwankt schon der blau - e



TENOR II.

5



3.

UNTREUE.

H. Hopfen.

Andante.

p Schau, noch steht das Fen - ster
of - fen, draus mein Lieb mit Mund und
p Hand, heut in der Früh, heut in der
Früh mir den letz - ten Gruss ge - sandt.
p Nun das A - bend - roth ver - dun - kelt, tritt sie
nim - mer in die Flur, weit in die
p Welt, weit in die Welt wei - nend sie von
p dan - nen fuhr. Und im lee - ren Fen - ster -

TENOR II.

7



4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

Allegro.



Wan - der - lust, ho - he Lust!
 Im - mer neu Wald und Feld,
 Son - nen - schein, fri - sche Luft,



frisch und froh un - be - wusst, frisch und froh,
 im - mer neu ist die Welt, im - mer neu
 Wal - des - grün, Blü - then - duft, Wal - des - grün,



un - be - wusst, mit den Stun - den
 ist die Welt, im - mer neu das
 Blü - then - duft! Wie die Vö - gel



wan - dern, bald nach die - sem je - nem Ort
 Le - ben. Ü - ber - all an je - dem Ort
 sin - gen! Brü - der so auch wol - len wir

TENOR II.

9



muss es neu - e Freu - den ge -
un - sern Gruss der Freu - de brin -



ben. Drum hin - fort sin - gen wir
gen. Singt mit mir, ü - ber - all



5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

Weil je-tzo Alles stil-le ist und al-le Menschen
 schlafen, mein Seel' das ew'-ge Licht begrüsst, ruht
 wie ein Schiff im Hafen. Der falsche Fleiss, die
 Eitelkeit, was keinem mag er-la-ben, da-rin der Tag das
 Herz zerstreut, liegt Al-les, Al-les tief be-graben,
 ein andrer König wunderreich mit kö-ni-glichen
 Sinnen, zieht herrlich ein im stillen Reich, be-steigt die
 ew'-gen, ew-gen Zin-nen.

BASS I.



1.

TRINKLIED.

G. Freudenberg.

Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.



Stosst an! stosst an! stosst an! Dem



Wei - ne gilts! Dem Wein der gol - den im Becher



glüht, dem Wein, der feu - ri - ge Flam - men



sprüht, dem Wein, dem Wein, dem Wein, dem Wein, der

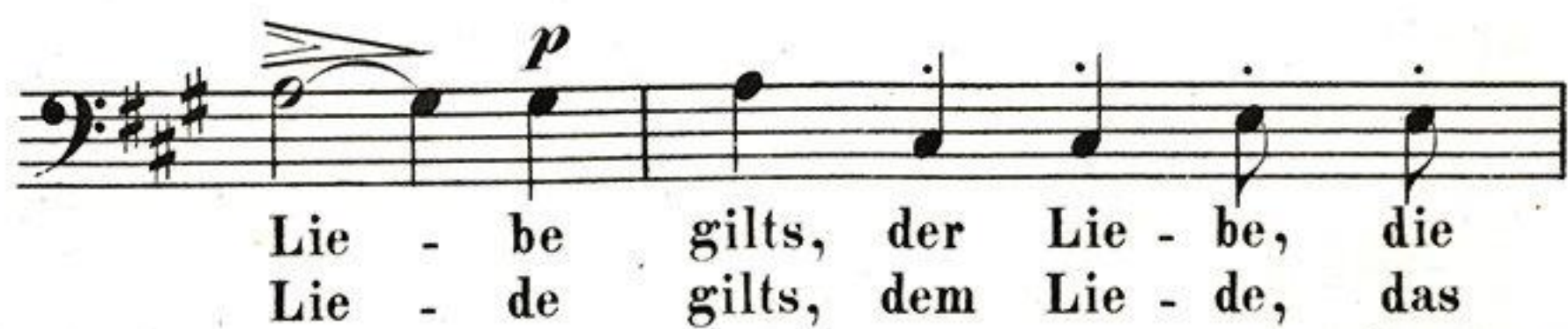
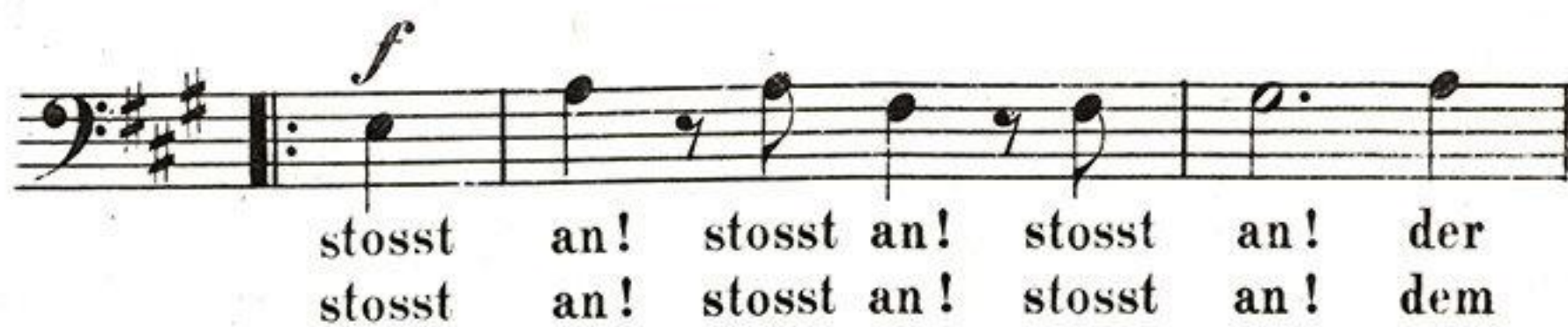


männ - li - chen Muth ent - facht, dem Wein, dem



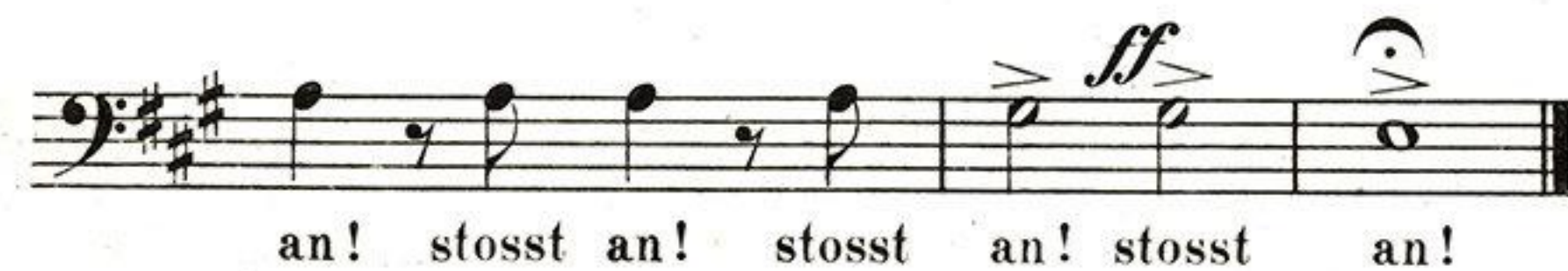
Wein, der hel - let der Trau - er Nacht. Stosst an

BASS I.



BASS I.

3



2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto.

p *zart*

Steh auf und öff - ne das



Fen - ster schnell es lacht der Mor - gen so



frisch und hell und un - ten im klei - nen



Gar - ten sind Leu - te die Dei - ner



war - ten. Die Veil - chen kom - men ü ber



Nacht, hof - fär - tig breit sich die Tul - pe



macht und träumend auf und nie - der

BASS I.

5



schwankt schon der blau - e



Flie - der. Die Ärm - sten ha - ben



kei - ne Ruh', an's Fen - ster bli - cken sie



im - mer - zu, sie glau - ben nicht an - des



Len - zes Weh'n, bis sie die hol - de



Ro - se ge - seh'n bis sie die



Rose, die Hol - de ge - seh'n, bis sie die hol - de,



hol - de Ro - se ge - seh'n. —

3.

UNTREUE.

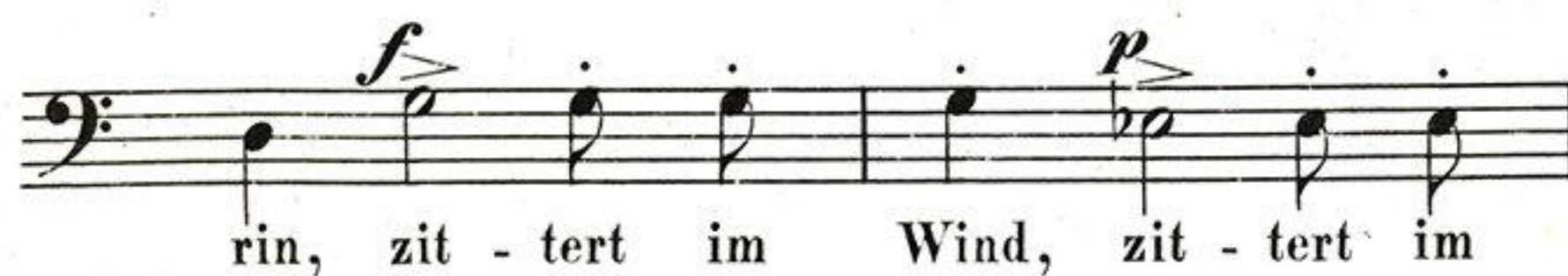
H. Hopfen.

Andante.

Schau, noch steht das Fen - ster
 of - fen, draus mein Lieb mit Mund und
 Hand, heut in der Früh, heut in der
 Früh mir den letz - ten Gruss ge - sandt. Nun
 das A - bend - roth ver - dun - kelt, tritt sie
 nim - mer in die Flur, weit in die
 Welt, weit in die Welt wei - nend sie von
 dan - nen fuhr. Und in lee - ren Fen - ster -

BASS I.

7



4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

Allegro.



Wan - der - lust, ho - he Lust!
 Im - mer neu Wald und Feld,
 Son - nen - schein, fri - sche Luft,



frisch und froh, un - be - wusst, frisch und froh,
 im - mer neu ist die Welt, im - mer neu
 Wal - des - grün, Blü - then - duft, Wal - des - grün,



un - be - wusst, mit den Stun - den wan - dern,
 ist die Welt, im - mer neu das Le - ben.
 Blü - then - duft! Wie die Vö - gel sin - gen!



bald nach die - sem je - nem Ort, von dem
 Ü - ber - all an je - dem Ort, muss es
 Brü - der so auch wol - len wir un - sern

BASS I.

9



ei - nen nach dem an - - dern.
neu - e Freu - den ge - - ben.
Gruss der Freu - de brin - - gen.



Im - mer fort, heu - te hier,
Drum hin - fort sin - gen wir
Singt mit mir ü - ber - all,



mor - gen dort, frisch und froh
hier und dort frisch und froh
dort und hier ju - beln soll



un - be - wusst, Wan - der - lust!
un - be - wusst, Wan - der - lust!
je - de Brust: Wan - der - lust!



Wan - der - lust! ho - he Lust.
Wan - der - lust! ho - he Lust.
Wan - der - lust! ho - he Lust.

5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

p

Weil jetzo Alles stille ist und al-le Menschen

schlafen, mein Seel' das ew'-ge Licht begrüsst, ruht—

p

— wie ein Schiff im Hafen. Der falsche Fleiss, die

Eitelkeit, was keinen mag er - laben, da - rin der Tag das

Herz zerstreut, liegt Al-les, Al-les tief be - graben,

p

ein andrer König wunderreich mit kö-ni-glichen

f *p*

Sin-nen, zieht herr-lich ein im stil-len Reich, be -

f *p* *pp*

steigt die ew - gen, ew - gen Zin - nen.

BASS II.



1.

TRINKLIED.

G. Freudenberg.

Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.



Stosst an! stosst an! stosst an! Dem



Wei - ne gilts! Dem Wein, der golden im Be - cher



glüht, dem Wein, der feu - ri - ge Flam - men



sprüht, dem Wein, dem Wein, dem Wein, dem Wein, der



männ - li - chen Muth ent - facht, dem Wein, der



hel - let der Trau - er Nacht. Stosst an!



Stosst an! stosst an! stosst an! Der
Stosst an! stosst an! stosst an! Dem



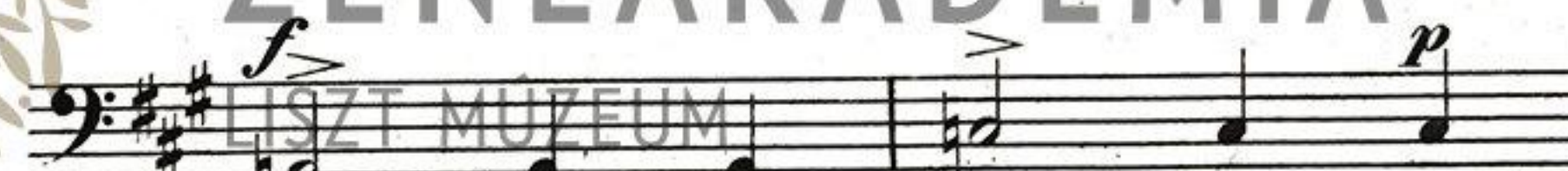
Lie - be gilts, der Lie - be, die
Lie - de gilts, dem Lie - de, das



freu - dig den Bu - sen hebt, der Lie - be, die
frei in der Brust ent - quillt, dem Lie - de, das



Him-mel-hoch jauch-zend schwebt, der Lie - be, der
kräf-tig die Schmer-zen stillt, dem Lie - de, dem



Lie - be, der Lie - be, die
Lie - de, dem Lie - de, das



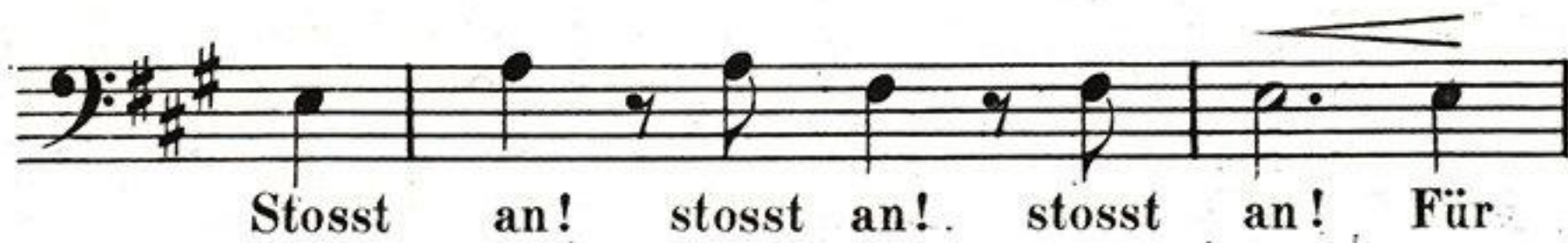
Ro - sen der Freu - de pflückt, der
in - nig zum Her - zen spricht, dem



Lie-be, die gött-lich das Le - ben schmückt. Stosst an!
Lie-de, das Wahrheit und Recht ver - ficht. Stosst an!

BASS II.

3



2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto.



BASS II.

5



Flieder. Die Ärmsten ha-ben kei-ne Ruh' an's



Fen - ster bli - cken sie im - mer - zu, sie



glau - ben nicht an des Len-zes Weh'n, bis



sie die hol-de, hol - de Ro - se ge -



sehn, sie glau - ben nicht an des



Len - zes Weh'n, bis sie die Ro - se, die



hol-de ge - sehn, bis sie die hol - de,



hol - de Ro - se ge - sehn. —

3.

UNTREUE.

H. Hopfen.

Andante.



BASS II.

7



Und im letz-ten Fen-ster - rah - men schwankt ein



Zweig von Ros - ma - rin; zit - tert im



Wind, zit - tert im Wind und ein Vög - lein



singt da - rin, sag, wer wird das Zweiglein



bre chen? sag, wer mir das Vög - lein



fängt? sag mir, wie lang, sag mir wie



lang wol ein Herz am Lieb-sten hängt, wie



lang, wie lang wol ein Herz am Liebsten hängt?

4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

Allegro.

Wan - der - lust, ho - he Lust!
 Im - mer neu Wald und Feld,
 Son - nen - schein, fri - sche Luft,



frisch und froh, un - be - wusst, frisch und froh,
 im - mer neu ist die Welt, im - mer neu
 Wal - des - grün, Blu - men - duft! Wal - des - grün,



un - be - wusst, mit den Stun - den wan - dern,
 ist die Welt, im - mer neu das Le - ben.
 Blu - men - duft! Wie die Vö - gel sin - gen!



bald nach die - sem je - nem Ort,
 Ü - ber - all an je - dem Ort,
 Brü - der so auch wol - len wir.

BASS II.

9

von dem ei - nen nach dem an -
muss es neu - e Freu - den ge -
un - sern Gruss der Freu - de brin -

dern. Im - mer fort, heu - te
ben. Drum hin - fort sin - gen
gen. Singt mit mir ü - ber -

hier, mor - gen dort frisch und
wir, hier und dort frisch und
all, dort und hier ju - beln

froh, un - be - wusst Wan - der - lust!
froh, un - be - wusst Wan - der - lust!
soll je - de Brust Wan - der - lust!

Wan - der - lust! ho - he Lust.
Wan - der - lust! ho - he Lust.
Wan - der - lust! ho - he Lust.

5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

Weil jetzo Al-les stil-le ist und al-le Menschen
 schla-fen, mein Seel' das ew'ge Licht begrüsst, ruht—
 — wie ein Schiff im Ha-fen. Der fal-sche Fleiss, die
 Eitelkeit, was keinen mag er - la-ben, da - rinder Tag das
 Herz zerstreut, liegt Al-les, Al-les tief — be - graben,
 ein andrer Kö - nig wunderreich mit kö-nigli-chen
 Sin-nen, zieht herr-lich ein im stil-len Reich, be -
 steigt die ew - gen, ew - gen Zin - nen.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1981



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

LH-4856/2



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

853/II



ZEHN GESÄNGE FÜR Männerchor.

DEM LÖBLICHEN VEREIN DER
Liederfreunde zu Königsberg

gewidmet
von

JOACHIM RAFF

Heft I. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

OP. 122.

Heft II. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMPOSITEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNKE

AACHEN, TH. NAUS.



Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneművészeti Főiskola
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948. máj. hó.
4850/6-10 tsz. alatt.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4856

4771



ZEHN GESÄNGE FÜR Männerchor.

DEM LÖBLICHEN VEREIN DER
Liederfreunde zu Königsberg

gewidmet
von

JOACHIM RAFF

Heft I. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

OP. 122.

Heft II. Pr. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMONISTEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHÄ, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

Eigenthum des Verlegers.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

AACHEN, TH. NAUS.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4856



Nº 1. Drescherlied.

Von Voss.

Vivace.

J. Raff, Op. 122. Heft. 1.

Tenori.

Bassi.

Klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

dre-schet auf und

ab!

klipp und klapp Hoch ge-häuft zum Da-che liegt das Korn im

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

Leipzig, bei C. F. Kahnt.

1139

Fa - che, und ein Scho - ber steht vor der

vor der Scheun' er - höht.

Scheun' er - höht. Klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp Wei - zen, Gerst' und Rog - - gen

stand in lan - gen Ho - cken
 Ho - cken, dass die Ach - se

brach von Se - gens - last
 fast brach von Se - gens - last. Klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und
 klipp und klapp und klipp und klapp

dre - schet auf und ab.
 klipp und klapp und klipp und klapp un - sre Händ' er -

stre - ben Men - schen - kraft und le - ben,

dass von Freu - de satt jauch - ze Dorf und Stadt.

Stadt. Klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und dre - schet auf und ab!



Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.

Tenori. *p*

Bassi. *p*

0 wohl trüb' ist die Zeit, wo der

fz

fro - sti - ge Gast, wo mit knö - cher - nen

fz

1. 2.

Ar - men das Al - ter uns fasst, und die

1. 2.

feu-ri-ge Lust, die noch jüngst uns be-seelt, wie ein
wie ein

Mähr - chen uns däucht, das am Heerd man er -
am Heerd

doch der Wein, ja der Wein, ja der
zählt: der Wein, der Wein, der

Vivace.

Wein brin - get wie - der was zu rasch uns ent -

floh, bringt Er - inn - rung und Lie - der, Er - inn - rung und

Lie - der al - tes Herz al - tes Herz was glü - hest du
Lieder al - tes Herz al - tes Herz was glü - hest du

Herz so! was glü - hest du so! so! Kei - ne

1 u. 2. 3. Allegretto.

Thrä - - ne, Herz - bru - der! Wir schaun von den

Höh'n nach der sin - kenden Sonn' und ver - sinkt sie nicht

schön? Heil uns, dass uns ward was der Frühling nur

gibt! Diesen Becher der Lie - be, der Lie - be, die einst

Doch der Wein, ja der Wein,
wir ge - liebt doch der Wein, ja der

Vivace.

Wein, der Wein bringet wieder was zu -

rasch uns ent-flohn, bringt Er-inn-rung und Lie-der, Er -

inn-rung und Lie-der al-tes Herz al-tes Herz was

al-tes Herz was glü-hest du so!

Nº 3. Frühlingslied.

Von Hölty.

Andante con moto.

Tenori

Bassi

Der Schnee zer-rinnt; Der Schnee zer-rinnt

Der

zer-



Schnee zer-rinnt

der Mai be-ginnt, der

rinnt,

Mai be-ginnt, die

Mai, die Blü-then kei-men, die

Blü - then kei - men auf grü - nen Bäu - men, und

Vö - gel-schall, und Vö - gel-schall tönt ü - ber - all, tönt

ü - berall, tönt ü - - ber - all. Pflückt ei nen Kranz

Pflückt ei - nen Kranz ei - nen Kranz und hal - tet Tanz

und hal - tet Tanz

hal - tet Tanz hal - tet Tanz auf grü - nen auf grü - nen

auf Au - en, auf grü - nen Au - en ihr schö - nen

Frau - en, pflückt ei - nen Kranz, pflückt ei - nen Kranz und

hal - tet Tanz und hal - tet Tanz und hal - - tet Tanz. Wer

wer weiss wie bald

weiss, wie bald die

Glo - cke schallt wer weiss wie bald die

Glo - cke schallt, da wir, da wir des Mai - en uns

nicht, uns nicht, mehr freu - en, wer weiss, wer weiss, wer

weiss, wer weiss wie bald, wie bald sie lei - der



schallt
lei - der schallt.
Drum wer - det froh



Drum wer - det froh
wer - det froh
ja wer - det froh!
Gott will es so



Gott will es so
will es so
Gott will es so
der uns dies
der uns dies



der uns dies Le - ben
Le - ben zur Lust ge - ge - ben, zur Lust ge -

ge - ben ge - niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit, ge -

niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit, ge - niesst der

Zeit die Gott ver - leiht, die

Gott ver - leiht.

Nº 4. Die Beredtsamkeit.

Von G. E. Lessing.

Allegro.

Tenori. Bassi.

Freun-de, Was-ser ma-chet stumm: ler - net

The first system of music is for Tenor and Bass. The Tenor part is on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The Bass part is on a bass clef staff with the same key signature and time signature. Both parts start with a forte (f) dynamic and a half note. The lyrics are: 'Freun-de, Was-ser ma-chet stumm: ler - net'.

die-ses an den Fi-schen; doch beim Wei-ne kehrt sich

The second system of music continues the Tenor and Bass parts. The Tenor part has a half note followed by a quarter note. The Bass part has a half note followed by a quarter note. The lyrics are: 'die-ses an den Fi-schen; doch beim Wei-ne kehrt sich'.

um: die - ses lernt an un - sern Ti-schen. Was für

The third system of music continues the Tenor and Bass parts. The Tenor part has a half note followed by a quarter note. The Bass part has a half note followed by a quarter note. The lyrics are: 'um: die - ses lernt an un - sern Ti-schen. Was für'.



Red-ner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns

Wir er - mah - nen, strei - ten,
spricht! Wir er - mah - nen, strei - ten, leh - ren,
Wir er -

leh - ren, wir er -
Wir er - mah - nen, strei - ten
mah - nen, strei - ten, leh - ren, strei - ten leh - ren

mah - nen, strei - ten, leh - ren, wir er - mah - nen, strei - ten,
leh - ren wir er - mah - nen strei - ten, leh - ren
mah - nen, strei - ten leh - ren er - mah - nen, strei - ten
wir er - mah - nen, strei - ten, leh - ren

leh - ren, strei - ten *fz* *fz*

strei - - - ten, leh - ren, strei - ten, lei - ren, kei - ner, kei - ner
 leh - ren, strei - ten, will den an - dern

strei - - - ten *fz* *fz*

fz *p*

hö - ren, kei - ner will den an - dern hö - ren, kei - ner

fz *p*

f *p*

will den an - dern hö - - - ren, kei - - - ner
 kei - ner will den an - dern

f *p*

will den an - dern hören keiner! keiner!
 hören, keiner will den andern hören

f *f*

Nº 5. Wanderers Nachtlied.

Von Göthe.

Larghetto.

Tenori. *p*

Der du von dem Him - mel bist,

Bassi. *p*

al - les Leid und Schmerzen stil - lest den der dop - pelt

e - lend ist, dop - pelt mit Er - qui - ckung fül - lest

ach ich bin des Trei-bens

fz *p*

ach ich bin des Treibens mü - de, ich
ach *p*

bin des Trei - - bens mü - de!

ach ich bin des Treibens mü - - de

p *f*

ach ich bin des Treibens

was soll all der Schmerz, der Schmerz und Lust?

p *f*

Sü - sser Friede, sü - sser Frie - de komm, ach

pp

komm in mei - ne Brust, ach komm in mei - ne Brust!

sü - sser Friede, sü - sser Friede komm, ach komm in

mei - ne Brust, ach komm in mei - ne Brust, ach

sü - sser Frie-de, komm, ach komm, ach komm!

1996 JÚN - 4



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

4029

1982

B4856

TENOR 1.



Nº 1. Drescherlied.

Von Voss.

Vivace.

J Raff, Op. 122. Heft I.

Klipp und klapp, klipp und klapp,

dre - schet auf und ab! Hoch ge - häuft zum

Da - che liegt das Korn im Fa - che;

und ein Scho - ber steht vor der Scheun' er -

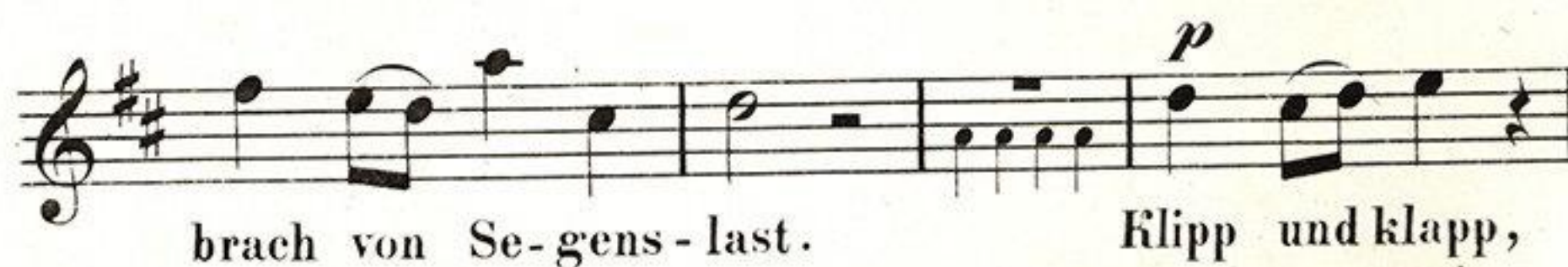
höht. Klipp und klapp,

klipp und klapp, dre - schet auf und ab!

Stich und Druck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

Leipzig, bei C. F. Kahnt.

1139



Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.

1 O wohl trüb ist die Zeit wo der
2 Grün wa ren die Lau ben und



fro - sti - ge Gast, wo mit knö - cher - nen
son nig die Stund, da mein Mäd - chen ich



Ar - men das Al - ter uns fasst, und die
küsst auf den frisch-ro - then Mund da nichts



feu - ri - ge Lust die noch jüngst uns be -
Süss - ress ich wusst als ihr Au - ge so



seelt, wie ein Mähr - chen uns däucht das am
blau ach der Herbst kommt zum Wald, und die



Herd man er-zahlt doch der Wein, ja der Wein, ja der
Lo - cke wird grau, doch der Wein, ja der Wein, ja der

Vivace.



Wein brin - get wie - der was zu rasch uns ent -



floh bringt Er - inn - rung und Lie - der Er - inn - rung und

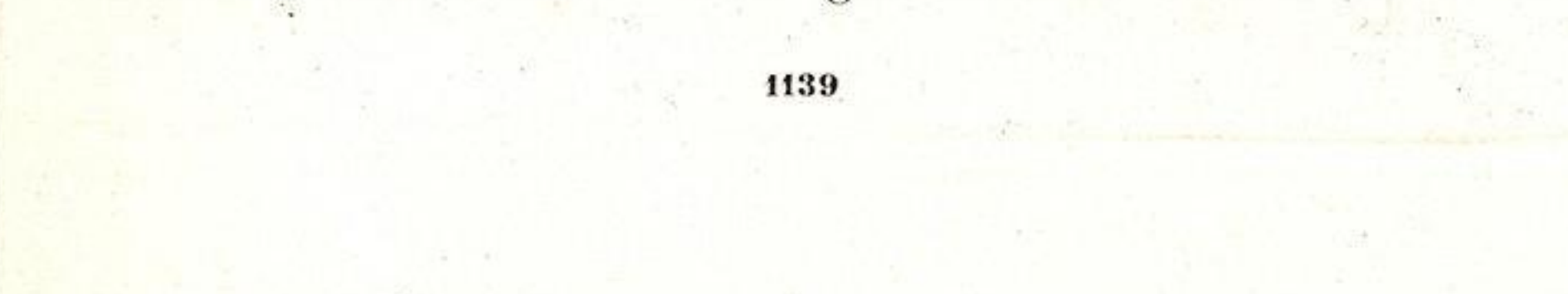


Lie - der al - tes Herz al - tes



TENOR I.

5



Nº 3. Frühlingslied.

Von Hölty.

Andante con moto.

Tenor 2

Der Schnee zer-rinnt,
der Mai be-ginnt,
die Blü - then kei-men auf grü - nen
Bäumen und Vö - gel-schall tönt ü - ber - all
tönt ü - - ber - all. Pflückt
ei - nen Kranz und hal - tet Tanz
auf grü - nen Au - en ihr
schö - nen Frau - en pflückt ei - nen Kranz und

TENOR I.

7



Nº 4. Die Beredtsamkeit.

Von G. E. Lessing.

Allegro.

Freunde Was-ser ma-chet stumm: ler-net
dieses an den Fischen; doch beim Wei-ne kehrt sichs
um, die-ses lernt an un-sern Ti-schen. Was für
Redner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns spricht!
Wir er-mah-nen, strei-ten, leh-ren,
wir er-mah-nen, strei-ten, leh-ren, wir er-
mahnen, strei-ten, leh-ren, strei-ten leh-ren, kei-ner,
kei-ner kei-ner will den an-dern hö-ren, kei-ner
will den an-dern hö-ren, kei-ner will den
an-dern hö-ren, kei-ner, kei-ner!

Nº 5. Wanderers Nachtlied.

Von Göthe.

Larghetto.

Der du von dem Him-mel bist, al-les Leid und
 Schmerzen stil-lest, den der doppelt e-lend ist doppelt
 mit Er-quickung fül-lest, ach ich bin des Treibens
 mü-de, des Trei-bens mü-de! Wass soll all der
 Schmerz, der Schmerz und Lust? Sü-sser Frie-de,
 sü-sser Frie-de, komm, ach komm in mei-ne
 Brust, ach komm in mei-ne Brust! Sü-sser Frie-de,
 sü-sser Frie-de komm, ach komm in mei-ne
 Brust, ach komm in mei-ne Brust; sü-sser
 Frie-de, komm, ach komm! ach komm!



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1987

TENOR II.



Nº 1. Drescherlied.

Von Voss.

Vivace.

J. Raff, Op. 122. Heft. I.

klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp. Hoch ge-häuft im Da - che

liegt das Korn im Fa - che; und ein Scho-ber

steht vor der Scheun' er-höht klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

klipp und klapp und klipp und klapp. Wei-zen Gerst'und



TENOR II.

3

Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.



O wohl trüb ist die Zeit, wo der
Grün wa-ren die Lau-ben und



fro - sti - ge Gast, wo mit knö - cher - nen
son - nig die Stund da mein Mäd - chen ich



Ar - men das Al - ter uns fasst, und die
küst auf den frisch-ro - then Mund da nichts



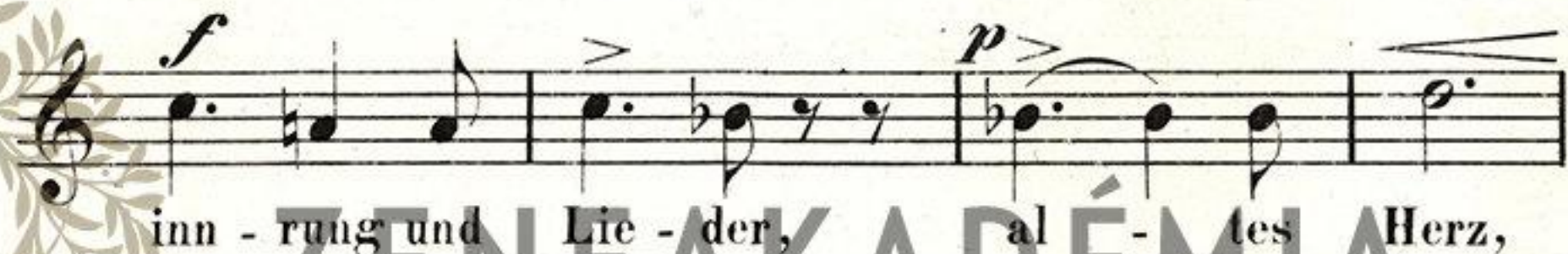
feu - ri - ge Lust die noch jüngst uns be -
süss - res ich wusst als ihr Au - ge so



seelt, wie ein Mähr - chen uns däucht, das an
blau ach der Herbst kommt zum Wald, und die

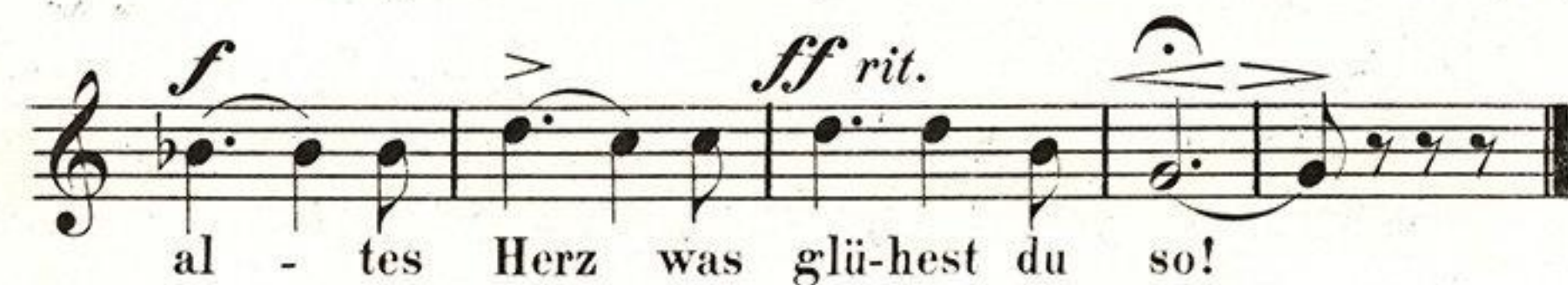
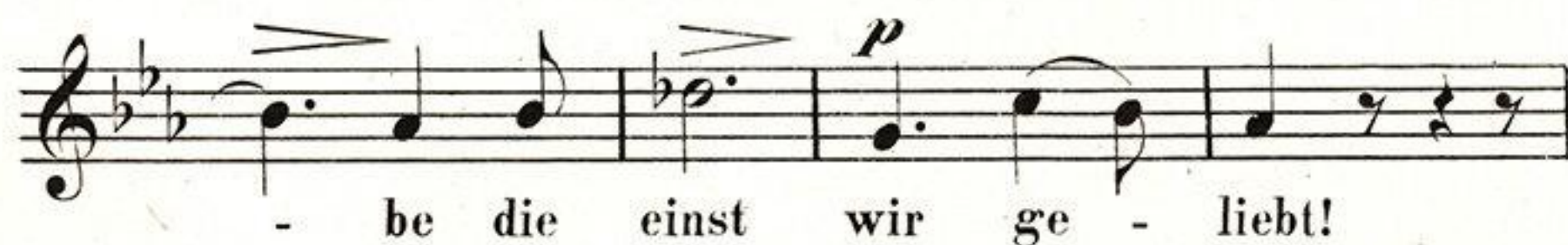
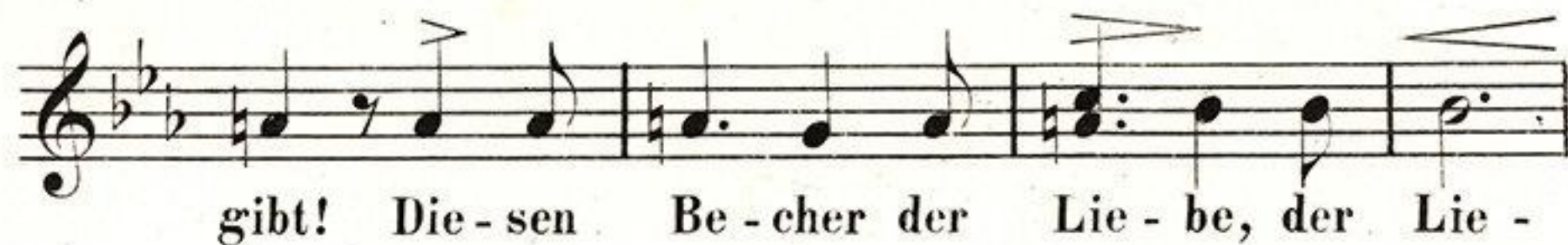
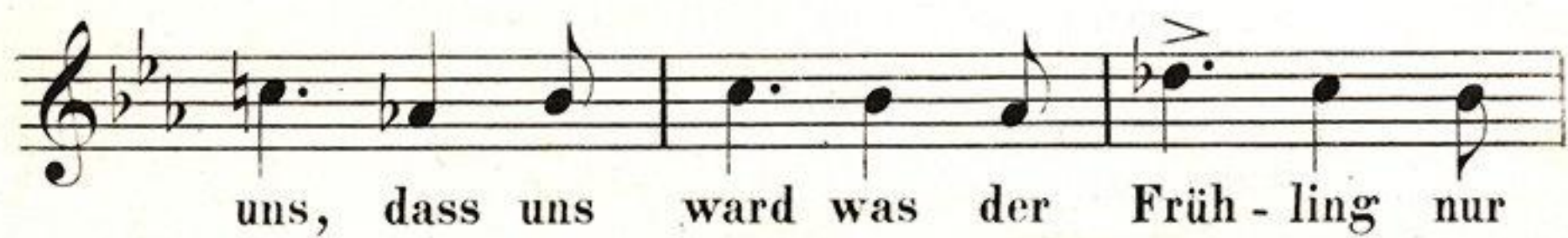


Vivace.



TENOR II.

5



No 3. Frühlingslied.

Von Hölty.

Andante con moto.

Bass I. Der Schnee zer-rinnt,
 der Mai be-ginnt, die Blü-then
 keimen, die Blüthen kei men auf grü-nen Bäu-men,
 und Vo-gelschall tönt ü-ber-all, tönt
 ü-ber-all. Pflückt ei-nen Kranz und
 hal-tet Tanz auf grü-nen Au-en, auf
 grü-nen Au-en ihr schö-nen Frau-en; pflückt
 ei-nen Kranz und hal-tet Tanz, und hal-tet

TENOR II.

7

p

Tanz. Wer weiss, wie bald die Glo-cke schallt, wer

weiss wie bald die Glo-cke schallt, da wir des

Mai-en uns nicht mehr freu-en, wer weiss,

f

wer weiss wie bald sie lei-der schallt.

p

Drum wer-det froh Gott will es so

mf

der uns dies Le-ben zur Lust ge - geben, zur

p *mf*

Lust ge - ge-ben, ge-niesst der Zeit, ge-

f

niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit, die Gott ver-

leiht, die Gott ver - leiht.

Nº 4. Die Beredtsamkeit.

Von G. E. Lessing.

Allegro.



Freunde, Was - ser ma - chet stumm: ler - net
 die - ses an den Fi - schen; doch beim Weine kehrt sich
 um: die - ses lernt an un - sern Ti - schen. Was für
 Red - ner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns
 spricht! Wir er - mah - nen, strei - ten, leh - ren,
 wir er - mah - nen, streiten, lehren, wir er - mah - nen,
 strei - ten, lehren, streiten, lehren, keiner kei - ner, keiner,
 will den an - dern hö - ren, kei - ner will den an - dern hö - -
 ren, keiner! keiner!

TENOR II.

9

Nº 5 Wanderers Nachtlied.

Von Göthe.

Larghetto.

p

Der du von dem Himmel bist, al - les Leid und

Schmerzen stil-lest, den, der doppelt e - lend ist, doppelt

f *p*

mit Er-qui-ckung fül-lest, ach ich bin des Treibens

f *p*

mü-de, ich bin des Treibens mü-de. Wass soll all der

f *pp*

Schmerz, der Schmerz und Lust? Süs-ser Frie-de, süs-ser

f *p*

Friede, komm, ach komm in mei-ne Brust, ach komm in

mei-ne Brust! Sü-s-ser Frie-de, sü-s-ser Frie-de

f *p*

komm, ach komm in mei-ne Brust, ach komm in meine

pp *f* *pp*

Brust, ach süs-ser Friede komm, ach komm, ach komm!



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1987

BASS I.



Nº 1. Drescherlied.

Von Voss.

Vivace.

J. Raff, Op. 122. Heft I.

f
Klipp und klapp und klipp und klapp und

p *pp* *f*
klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

p
klipp und klapp. Hoch ge-häuft zum Da-ehe

f
liegt das Korn im Fa-che, und ein Scho-ber

f
steht vor der Scheun' er-höht. Klipp und klipp und

p *pp*
klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

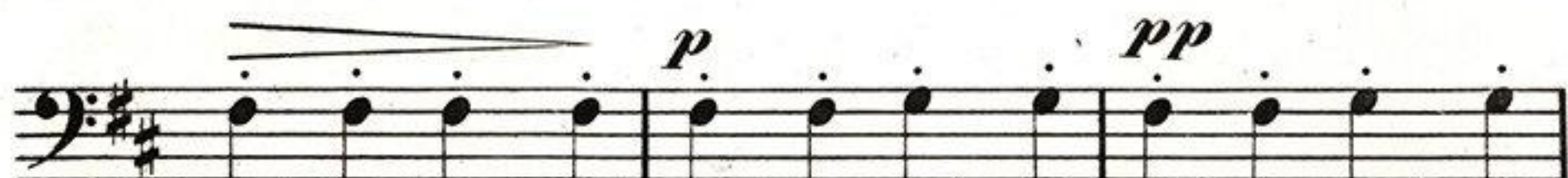
f *p*
klipp und klapp und klipp und klapp. Wei-zen Gerst' und



Roggen, stand in lan-gen Ho - cken, dass die Achse



fast brach von Se - genslast. Klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klipp und klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klapp. Un - sre Händ' er -



stre - ben Menschenkraft und Le - ben, dass von Freude



satt jauch - ze Dorf und Stadt. Klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klapp und



klipp und klapp und dreschet auf und ab!

BASS I.

3

Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.



O wohl trüb ist die Zeit, wo der
Grün wa - ren die Lau - ben und



fro - sti - ge Gast, wo mit knö - cher - nen
son nig die Stund da mein Mäd - chen ich



Ar - men das Al - ter uns fasst und die
küst auf den frisch - ro - then Mund da nichts



feu - ri - ge Lust die noch jüngst uns be - seelt wie ein
süssres ich wusst als ihr Au - ge so blau, ach der



Mähr - chen uns däucht, das am Heerd, am Heerd man er -
Herbst kommt zum Wald, und die Locke wird grau, wird



Vivace.



BASS I.

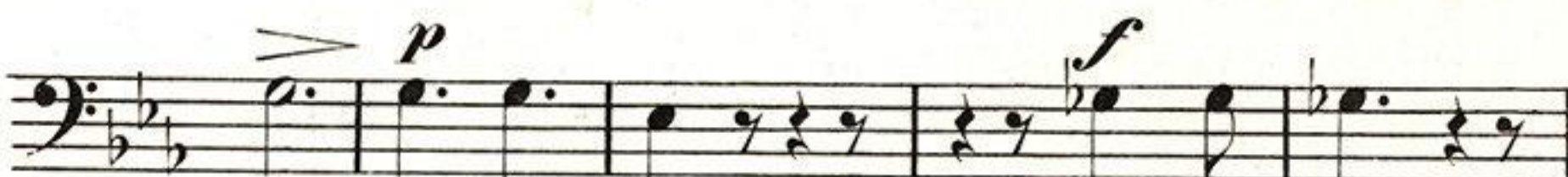
5



ward, was der Früh - ling nur gibt! Die - sen

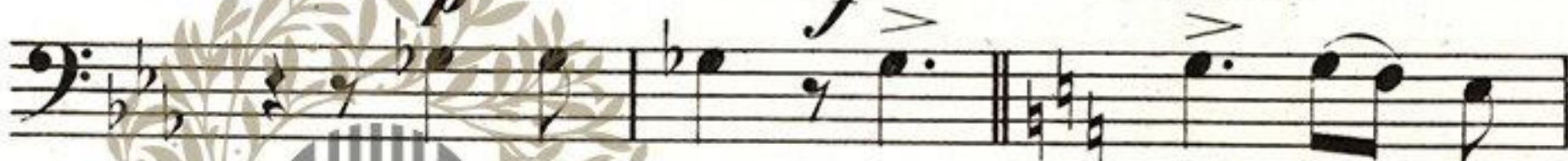


Be - cher der Lie - be, der Lie - - be die



einst wir ge - liebt! Doch der Wein,

Vivace.



ja der Wein, der Wein brin - get



wie - der, was zu - rasch uns ent - floh, bringt Er -



inn - rung und Lie - der, Er - inn - rung und



Lie - der al - tes Herz, al - tes Herz, was



glü - hest du so, was glü - hest du so!

Nº 3. Frühlingslied.

Von Hölty.

Andante con moto.

p

Der Schnee zer - rinnt, zer - rinnt der

Mai be - ginnt, der Mai, die Blü - then

mf *f*

kei - men, die Blü - then kei - men auf grü - nen

p *mf*

Bäu - men, und Vo - gel - schall tönt

f *p*

ü - ber all, tönt ü ber - all. Pflückt ei - nen Kranz,

ei - nen Kranz und hal - tet Tanz, hal - tet Tanz auf

mf *f*

grü - nen Au - en, auf grü - nen Au - en ihr

p

schö - nen Frau - en; pflückt ei - nen Kranz

BASS I.

7



und hal-tet Tanz, und hal-tet Tanz.

Wer



weiss wie bald

die Glo-cke schallt, da wir des



Mai-en uns nicht mehr freu-en, wer weiss, wer weiss wie



bald sie lei-der, lei-der schallt.

Drum



wer-det froh, ja wer det froh! Gott will es so,



Gott will es so der uns dies Le-ben zur Lust ge-



geben, zur Lust ge-geben, ge-niesst der Zeit,



ge-niesst der Zeit, ge-niesst der Zeit, die



Gott ver-leiht, die Gott ver-leiht.

Nº 4. Die Beredtsamkeit.

Allegro.

Von G. E. Lessing.

Freun - de, Was - ser ma - chet stumm, ler - net
 die - ses an den Fi - schen, doch beim Wei - ne kehrt sichs
 um: die - ses lernt an un - sern Ti - schen. Was für
 Redner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns spricht!
 Wir er - mah - nen, strei - ten,
 leh - ren, wir er - mah - nen, strei - ten, leh - ren, er -
 mah - nen, streiten, leh - ren, strei - ten, leh - ren, kei - ner
 will den andern hö - ren, kei - ner will den an - dern hö - ren,
 kei - ner will den an - dern hö - ren, kei - ner will den andern
 hören, keiner will den andern hören, keiner, keiner!

BASS I.

9

Nº 5. Wanderers Nachtlied,

Von Göthe.

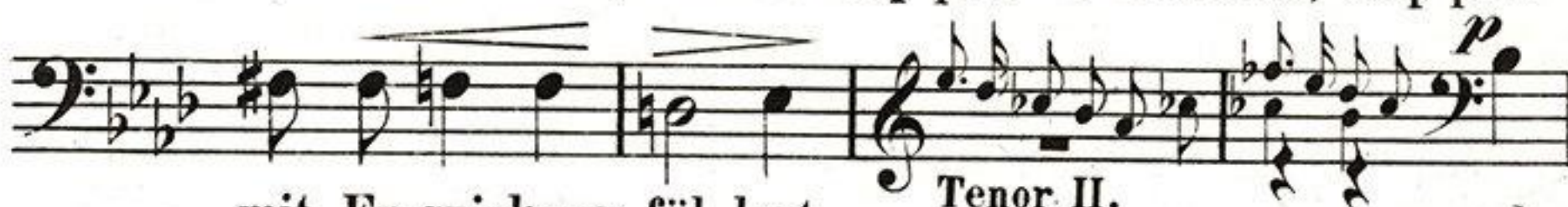
Larghetto.



Der du von dem Him-mel bist, al-les Leid und



Schmerzen stil-lest, den der dop-pelt e-lend ist, dop-pelt



mit Er-quickung fül-lest,

Tenor II.

ach,



ach ich bin des Treibens mü-de, mü-de Was soll all der



Schmerz, der Schmerz und Lust? Süs-ser Friede, süs-ser Friede,



komm, ach komm in mei-ne Brust, ach komm in mei-ne



Brust! Sü-sser Frie-de, sü-sser Friede, komm, ach



komm in mei-ne Brust, ach komm in mei-ne Brust, ach



süs-ser Friede, komm, ach komm! ach komm!



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

'1982

BASS II.



Nº 1. Drescherlied

Von Voss.

Vivace.

J. Raff, Op. 122. Heft I.

f

Klipp und klapp und klipp und klapp und

p *pp* *f*

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

p

klipp und klapp. Hoch ge-häuft zum Da-che

liegt das Korn im Fa-che, und ein Scho-ber

f

steht vor der Scheun' er-höht. Klipp und klapp und

p *pp*

klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und

f *p*

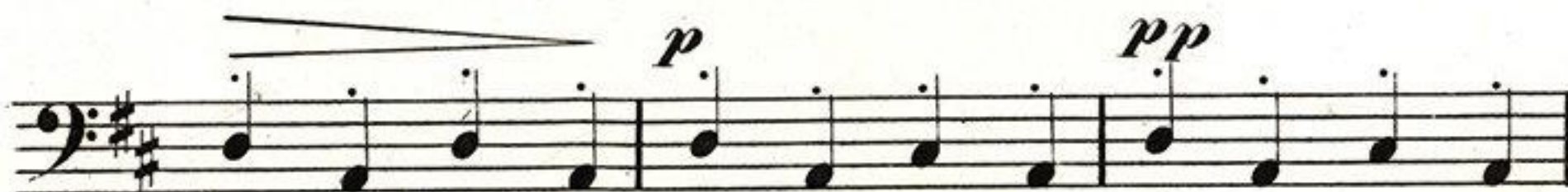
klipp und klapp und klipp und klapp. Wei-zen Gerst' und



Rog - gen stand in lan-gen Ho - cken, dass die Achse



fast brach von Se gens last. Klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klapp und klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klapp. Un - sre Händ er -



stre - ben Menschenkraft und Le - ben, dass von Freude



satt jauchze Dorf und Stadt. Klipp und klapp und



klipp und klapp und klipp und klapp und

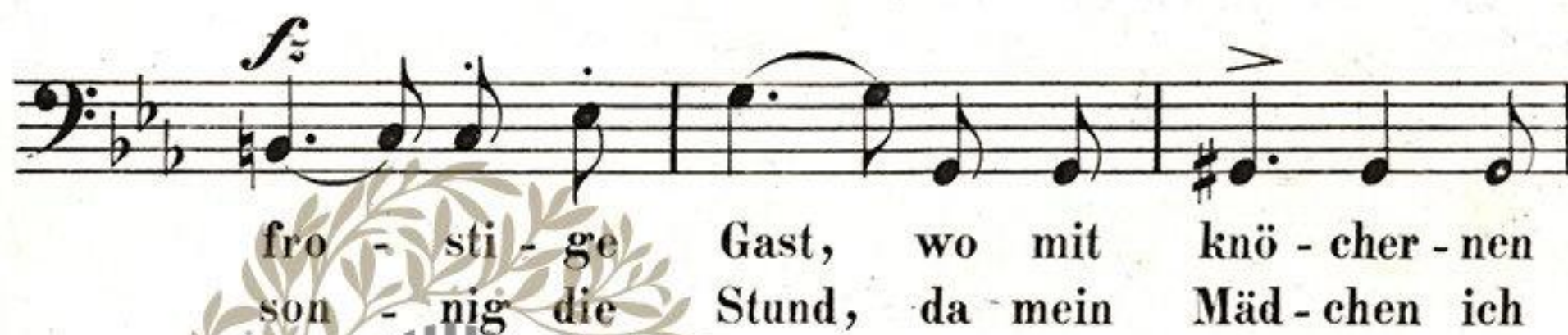


klipp und klapp und dre schet auf und ab.

Nº 2. Trinklied der Alten.

Von Emanuel Geibel.

Allegretto.





Heerd man er - zählt. Der Wein, der Wein, der
Lo - cke wird grau, der Wein, der Wein, der
Vivace.



Wein brin - get wie - der was zu - rasch uns ent -



floh, bringt Er - inn - rung und Lie - der, Er -



inn - rung und Lie - der al - tes Herz, was



glühest du so, was glü - hest du so! so!

Allegretto.



Kei - ne Thrä - ne Herz - bru - der!



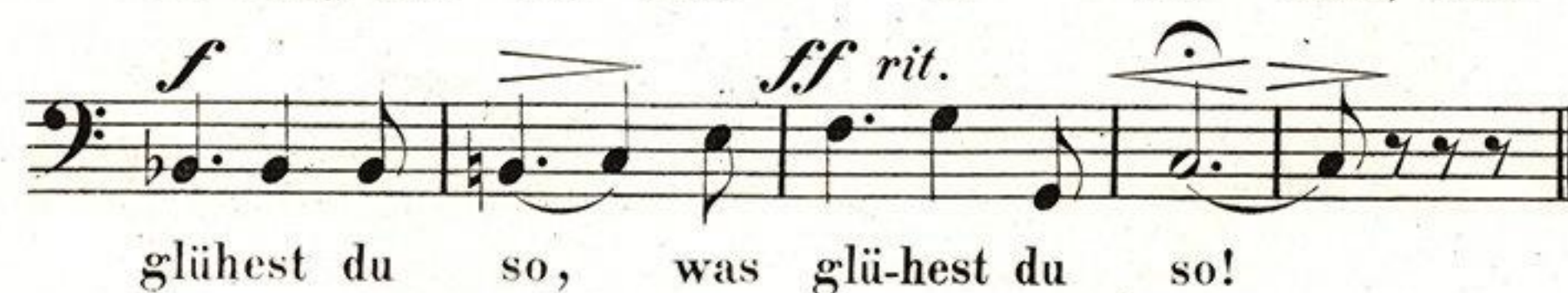
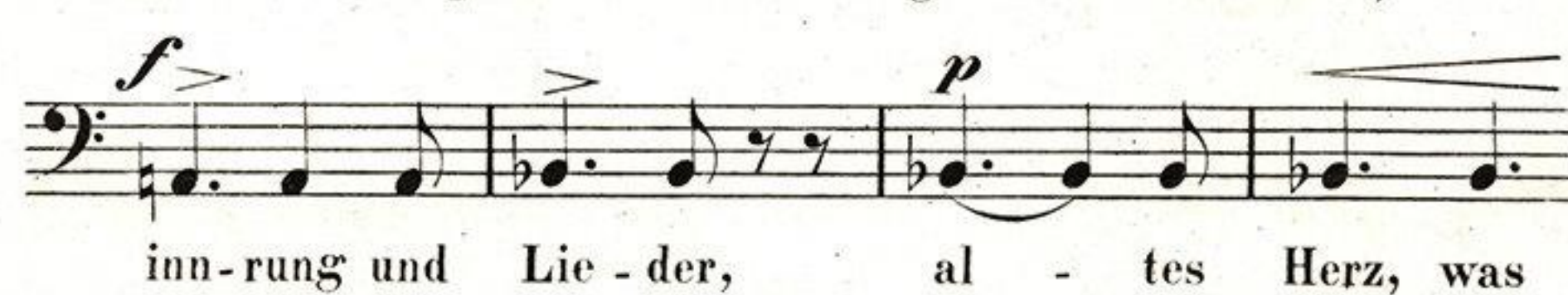
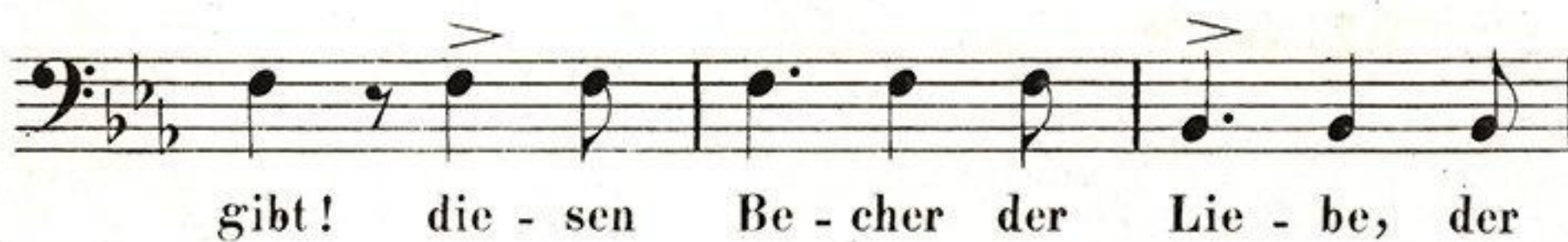
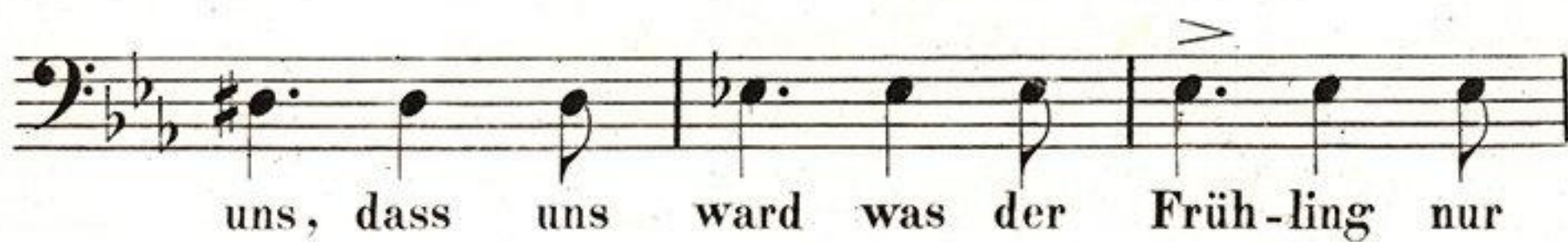
Wir schaun von den Höhn nach der sin - ken - den



Sonn und ver - sinkt sie nicht schön? Heil

BASS II.

5



Nº 3. Frühlingslied.

Von Holty

Andante con moto.

p
Der Schnee zer - rinnt, zer - rinnt, der
Mai be - ginnt, der Mai, die Blüthen kei - men die
mf *f* *p*
Blü - then kei - men, auf grü - nen Bäu - men und
mf *f*
Vo - gelschall tönt ü - ber - all, tönt ü - ber -
p
all. Pflückt ei - nen Kranz, ei - nen Kranz, und
mf
hal - tet Tanz, hal - tet Tanz auf grü - nen Au - en, auf
f *p*
grü - nen Au - en ihr schö - nen Frauen; pflückt
mf
ei - nen Kranz, und hal - tet Tanz, und

BASS II.

7



hal - tet Tanz. Wer weiss wie bald die Glo-cke schallt, wer



weiss wie bald die Glo-cke schallt, da wir des Mai-en



uns nicht mehr freu-en, wer weiss, wer weiss



wie bald sie lei-der schallt. Drum werdet froh,



ja wer det froh! Gott will es so, Gott will es



so, der uns diess Le-ben zur Lust ge - ge-ben, zur



Lust ge - ge-ben, ge-niesst der Zeit, ge -



niesst der Zeit, ge - niesst der Zeit die



Gott ver leiht, die Gott ver - leiht.

Nº 4 Die Beredtsamkeit

Von G. E. Lessing.

Allegro.

Freun-de, Was-ser ma-chet stumm: ler-net
 die-ses von den Fischen; doch beim Wei-ne kehrt sich
 um: die-ses lernt an un-tern Ti-schen. Was für
 Redner sind wir nicht, wenn der Rheinwein aus uns spricht!

Tenor II. Tenor I.
 Wir er-mah-nen, strei-ten,
 leh-ren, streiten, leh-ren, wir er-mah-nen,
 strei-ten, leh-ren, strei-ten, kei-ner, kei-ner,
 kei-ner, kei-ner, will den an-dern hö-ren,
 kei-ner will den an-dern hö-ren, kei-ner
 will den an-dern hö-ren, kei-ner, kei-ner!

Nº 5. Wanderers Nachtlied.

Von Göthe.

Larghetto.

p

Der du von den Him-mel bist, al - les Leid und

Schmerzen stillest, den der doppelt e - lend ist, dop - pelt

mit Er - qui - ckung fül - lest, *Bass I*

ach ich bin des Treibens mü - de, was soll all der

Schmerz, der Schmerz und Lust? Süs-ser Friede, süs-ser Friede,

komm, ach komm in mei ne Brust, ach komm in mei ne

Brust! Sü - sser Frie - de, sü - sser Frie - de komm, ach

komm in mei - ne Brust, ach komm in mei - ne Brust,

sü - sser Frie - de, komm, ach komm! ach komm!



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

1982



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM